

Spender stehen Schlange

843 Personen nehmen in Kemnath an der Typisierungsaktion des Vereins „Hilfe für Anja“ teil

Kemnath. (stg) 843 – das ist die stolze Zahl, die am Sonntag nachmittag um 17 Uhr feststand. 843 Spender waren in die Kemnather Realschule gekommen, um an der großen Stammzellspender-Typisierungsaktion des Vereins „Hilfe für Anja“ teilzunehmen. „Das waren mehr Freiwillige als ich erwartet habe“, freute sich Vorsitzender Michael Sporrer.

Anlass für die Aktion war die Leukämieerkrankung einer Familienmutter aus Kemnath. Auf den Verein kommt noch eine große Aufgabe zu, denn für die Analyse der Gewebemerkmale fallen jetzt Laborkosten in Höhe von 42.150 Euro an. Ein Fundament dafür ist mit dem 15.000-Euro-Erlös aus der Sklavenversteigerung vom Freitagabend in Kemnath (wir berichteten) sowie über 10.000 Euro an Einnahmen und Spenden aus der Typisierungsaktion bereits gelegt.

Kaum Wartezeiten

Am Sonntag waren ab 10 Uhr gut 100 Helfer im Einsatz. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Typisierungsaktion. Mehrere Stationen durchliefen die 843 Blutspender, von der Datenerfassung über die eigentliche Blutspende bis hin zur Endkontrolle.



Insgesamt 843 Personen – hier einige bei der Endkontrolle und Abgabe der Röhrchen mit Blut – beteiligten sich an der Stammzellspender-Typisierungsaktion in Kemnath.

Ganztagschule am Gymnasium

Eschenbach. Am Donnerstag um 19.30 Uhr beginnt im Vortragsraum des Gymnasiums ein Informationsabend über die Offene Ganztagschule am Gymnasium. Ursula Frankenberger stellt das Projekt der Volkshochschule vor.

Das Nachmittagsangebot besteht aus einem gemeinsamen Mittagessen, qualifizierter Hausaufgabenbetreuung und sinnvollen Freizeitangeboten, und zwar jeweils montags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr in den Räumen des Gymnasiums.

Alle Eltern, die sich über das Projekt informieren oder ihre Kinder im kommenden Schuljahr für die Nachmittagsbetreuung anmelden wollen, sind zu dem Abend eingeladen. Für alle, die nicht an dem Elternabend teilnehmen können, liegen Anmeldeformulare im Sekretariat des Gymnasiums und im Büro der Volkshochschule Eschenbach bereit.

Die Formulare stehen auch auf der Homepage des Gymnasiums (www.gymnasium-eschenbach.de) zum Download zur Verfügung.

Die Eltern werden gebeten, die ausgefüllten Formulare spätestens bis 20. Mai im Sekretariat des Gymnasiums oder im Büro der Volkshochschule, Karlsplatz 29 in 92676 Eschenbach, abzugeben.



Es tat gar nicht weh, zehn Milliliter Blut zu spenden. Der Mama ist auch nicht passiert. So wie hier waren es vor allem jüngere Semester, die in die Kemnather Realschule kamen, um sich als potenzielle Stammzellspender typisieren zu lassen.

Bilder: stg (2)

trolle. Nach fünf bis zehn Minuten hatte jeder Teilnehmer das Prozedere hinter sich gebracht. Dank effektiver Arbeit der Helfer beim Datenerfassen, der Krankenschwestern, Ärztinnen und Ärzte gab es so gut wie keine Wartezeiten.

Rund um die Typisierung hatten viele Kemnather Vereine ein Rahmenprogramm entwickelt, dessen Erlöse ebenfalls an den Verein „Hilfe für Anja“ gehen werden: Der Kinderschutzbund organisierte einen Flohmarkt unter der Überschrift „Kunst und Krempel“ und eine Kinderbelustigung, der Bayern-Fanclub veranstaltete ein Torwandschießen, der Obst- und Gartenbauverein, die KAB, der Frauenbund und der Fichtelgebirgsverein kümmerten sich um die Bewirtung, unter anderem mit Kaffee und Kuchen.

Renate Winter bot 15-minütige Shiatsu-Massage für jeweils zehn Euro an, die ebenfalls komplett an „Hilfe für Anja“ gehen. Die Frauenunion verkaufte auf dem Stadtplatz beim Frühlingmarkt Lose. Immer wieder wurden auch von Vereinsvertretern Geldspenden an „Hilfe für Anja“-Vorsitzenden Michael Sporrer übergeben: Dabei waren unter ande-

rem die Katholische Kirchenstiftung mit 400 Euro, der Obst- und Gartenbauverein mit 350 Euro, die Frauen-

In zehn Jahren Vereinsgeschichte haben wir Vergleichbares noch nicht erlebt.

Michael Sporrer, Vorsitzender der Aktion „Hilfe für Anja“

union und der Frauenbund gemeinsam mit 550 Euro, die KAB mit 300 Euro, der Fichtelgebirgsverein mit 500 Euro, die Schützengesellschaft mit 500 Euro sowie die Malgruppe mit 350 Euro.

Viele junge Spender

Voll des Lobes für die Organisation vor Ort war Michael Sporrer: „Es war eine klasse Mannschaftsleistung!“ Auch mit Blick auf den Sklavenmarkt stellte er fest: „In zehn Jahren Vereinsgeschichte haben wir Vergleichbares noch nicht erlebt. Das sucht schon Seinesgleichen.“ Erfreut war Sporrer darüber, dass an der Typisie-

rungsaktion ein sehr großer Anteil an jüngeren Spender teilgenommen hat. „Besonders in der Altersgruppe zwischen 18 und 30 Jahren gab es sehr viele Spender.“

Begeistert vom Ansturm war auch Professor Markus Böck, Direktor des Instituts für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie an der Uni Würzburg. Ihr ist der Typisierungs-Kooperationspartner „Netzwerk Hoffnung“ zugordnet. Böck: „Statistisch gesehen, geht bei jeder Typisierung ein Prozent der Teilnehmer als Stammzellspender hervor.“

ZWEI SPENDENKONTEN

Die Typisierungsaktion des Vereins „Hilfe für Anja“ geht am Sonntag, 9. Mai, von 10 bis 17 Uhr in Kirchenthumbach weiter. Wer die Arbeit des Vereins finanziell unterstützen will, kann dies mit einer Geldspende an „Hilfe für Anja e.V.“ bei der Raiffeisenbank Weiden (BLZ 75360011), Konto 7507500, oder bei der Sparkasse Eschenbach (BLZ 75351960), Konto 300020765, tun. (stg)

„Alles, außer Rosen schneiden“

Fronddienst für den Bürgermeister: Margit und Martin Kohl ersteigern „Sklaven“

Kirchenthumbach. (ü) Das Maibaumfest des Thumbacher Heimat- und Trachtenvereins stand ganz im Zeichen des Vereins „Hilfe für Anja“. Für die nächste Typisierungsaktion am Sonntag, 9. Mai, in der Hauptschule wurde kräftig die Werbetrommel gerührt.

Gespannt warteten die zahlreichen Besucher auf den angekündigten „Sklavenmarkt“. Als Auktionator fungierte Richard Zeitler. Peter Nürnberger, Direktor der Raiffeisenbank, kam als erster unter den Holzhammer. Er hatte eine Führung für zehn Personen mit anschließender Brotzeit versprochen. Vorgeben war ein Fünf-Euro-Sprung. Der Hammer fiel bei 100 Euro. Den Zuschlag erhielt der Thumbacher Heimat- und Trachtenverein. Bald kann „Präsident“ Sepp Leipold mit seinem Team das Bankhaus von innen betrachten.

Landtagsabgeordnete Petra Dettenhöfer war nicht persönlich anwesend und wurde daher plakativ versteigert. Die Abgeordnete aus Thurndorf spendierte eine Fahrt nach München für 25 Personen mit Besuch des Bayerischen Landtags und einem Essen. 300 Euro war der Feuerwehr Neuzirkendorf die Reise in die Landeshauptstadt wert. Dann kam Bürgermeister Fritz Fürk an die Reihe. Er hatte sich für die Risikovariante entschieden: „Ich mache alles,



außer Rosen schneiden!“ Mit 300 Euro war die Grenze erreicht. Margit und Martin Kohl kauften sich den „Sklaven Fritz“. Welche Fronddienste er leisten muss, werde er noch rechtzeitig erfahren, hieß es.

Am Ende waren 700 Euro beisammen. Der 1.-FCN-Fanclub „Red Army“ und Southpark Nürnberg ließen

sich nicht lumpen und legten 300 Euro drauf, um den Tausender voll zu machen. Hinzu kamen zahlreiche Losverkäufe zu je einem Euro. Wie Michael Sporrer, der Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Anja“ berichtete, wurden bereits mehr als 15.000 Lose verkauft. Die Verlosung der lukrativen Preise geht am Sonntag, 9. Mai, in Kirchenthumbach über die Bühne.

Bild: Rosalinde Fürk

POLIZEIBERICHT

„Grüne Minna“ für den Biber

Hütten. (cd) Als Biberfänger betätigte sich am Sonntag eine Streifenbesatzung der Eschenbacher Polizei. Kurz vor 21 Uhr meldete eine 49-Jährige aus Hütten, die sich um ihre Obstbäume sorgte, in ihrem Garten befände sich ein Biber und weigere sich strikt, das Grundstück zu verlassen.

Beim Eintreffen der Beamten war der ungebetene Besucher noch da. Auch die Ordnungshüter waren der Ansicht, dass der Hausgarten das falsche Domizil für das Tierchen sei. Mit gutem Zureden und sanfter Gewalt – einem Straßenbesen – gelang es den Polizisten, den Biber (vermutlich handelte es sich um ein Jungtier) in eine Hundetransportbox zu bugsieren. Danach durfte der Nager in seiner „Grünen Minna“ noch eine Fahrt auf dem Schubkarren zum nächstgelegenen Gewässer genießen, wo er in die Freiheit entlassen wurde.

TIPPS UND TERMINE

Ein Maibald im Oberpfalznetz



Den Hüttener Baum aus anderer Perspektive gibt es im Oberpfalznetz. Bild: cas

Eschenbach/Kemnath. (wüw) So viele Bäume und so wenig Platz. Unser Redaktions-E-Mail-Postfach quillt über mit Bildern von Maibaumen, die es alle verdient hätten, in der Zeitung zu erscheinen. Doch leider reicht der Platz nur für eine kleine Auswahl.

Um unseren Lesern dennoch einen Überblick über die schönsten Maibäume der Region zu bieten, haben wir eine Bildergalerie im Oberpfalznetz eingerichtet. Dort finden sie Bäume von Speichersdorf bis Trabitz und von Neusorg bis Kirchenthumbach.

Weitere Informationen im Internet: www.oberpfalznetz.de/maibaum

„Ohren- und Gaumenschmaus“

Brand. Unter diesem Titel veranstaltet der Gemischte Chor am Samstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal einen musikalischen Abend. Chorleiterin Andrea Krauß hat ein Programm zusammengestellt mit Schlagern, Liebesliedern und Musicalmelodien. Auch einige Gast-Interpreten werden an diesem Abend erwartet. Anna Seeliger, selbst Mitglied im Gemischten Chor, nimmt seit 2006 Gesangsunterricht in einem Bayreuther Opernstudio und hatte schon verschiedene Auftritte. Außerdem treten Schüler der Kreismusikschule Tirschenreuth auf. Alexander Hecht begleitet die Sängerinnen und Sänger am Klavier.

Da das Motto des Abends auch Gaumenfreuden verspricht, zaubern die Köche Klaus und Winni allerlei Köstlichkeiten auf den Tisch. Der Eintritt ist frei, Spenden werden aber gerne entgegengenommen.